



Für notwendige Infrastruktur in Bezug auf einen Strom- und Wasseranschluss am/im Bahnhofsgebäude Neubeckum Sorge tragen – Antrag der FWG-Fraktion vom 10.09.2023

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben
02.10.2025 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Die FWG-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 10.09.2023, die Stadt Beckum möge am/im Bahnhofsgebäude für die notwendige Infrastruktur in Bezug auf einen Strom- und Wasseranschluss Sorge tragen. Zum weiteren Inhalt des Antrags wird auf die Anlage zur Vorlage verwiesen. Die Verwaltung nimmt nachfolgend Stellung:

Der vorliegende Antrag wurde erstmals am 06.12.2023 im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben erörtert. Zuletzt hat die Verwaltung im Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss am 03.07.2025 einen umfangreichen Sachstandsbericht zu Nutzungsoptionen für das ehemalige Empfangsgebäude des Bahnhofs Neubeckum vorgelegt. Bestandteil des Berichts war auch das bürgerschaftliche Engagement der „Bahnhofsretter“ mit der Nutzungsvorstellung zur Entwicklung einer Gemeinbedarfseinrichtung (vergleiche Niederschrift zur Sitzung).

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine Lenkungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Bahnhofsretter/des Heimatvereins Neubeckum e. V. und der Verwaltung unter fachlicher Beratung und Begleitung von „Initiative ergreifen“, einem Unterstützungsangebot des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung, vereinbart hat, dass die bisherige sporadische Nutzung der Bahnhofsempfangshalle als Veranstaltungsraum ausgeweitet werden soll, um den entsprechenden Bedarf bei den Nutzerinnen und Nutzern zu testen. Die Lenkungsgruppe hat sich demzufolge auf einen Probebetrieb auf der aktuellen Genehmigungslage (temporäre Veranstaltungen) unter Herstellung einer minimalen technischen Versorgung (Verlegung Stromanschluss und Installation Wasser-/Abwasseranschluss) verständigt. Nach Inaugenscheinnahme der räumlichen und haustechnischen Voraussetzungen konnte zudem festgestellt werden, dass eine Reaktivierung der bestehenden WC-Anlage möglich ist.

Die Bahnhofsretter haben die Bereitschaft erklärt, die erforderlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung und benötigter Ausstattung in Eigenleistung und mit 3.000 Euro an Eigenmitteln zu erbringen. Die Stadt bezuschusst die Arbeiten mit bis zu 10.400 Euro. Die ehemalige Empfangshalle und angrenzende Nebenräume werden den Bahnhofsrettern kostenfrei und mit einer Übertragung von Verantwortlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Der entsprechende Gestattungsvertrag ist am 03.09.2025 unterzeichnet worden.

Anlage(n):

Antrag der FWG-Fraktion vom 10.09.2023